

Ein eingespieltes Team: Fahrerin Ursula Hüsler fährt Maria Steinegger nicht nur zum Einkaufen. Sie trägt auch die vollen Taschen in die Wohnung.

Gemeinsame Fahrt



Ob zur Ärztin, zur Therapie, ins Konzert oder zum Einkaufen: Der Fahrdienst von Pro Senectute Region Ausserschwyz macht Menschen mobil,

wenn sie selbst nicht mehr Auto fahren können. Unterwegs mit Maria Steinegger und Ursula Hüsler auf Einkaufstour in Altendorf SZ.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTOS: BERNARD VAN DIERENDONCK

Um neun Uhr dreissig fährt Ursula Hüsler mit ihrem Toyota bei Maria Steinegger vor. Das grüne Schild mit dem Pro-Senectute-Logo zeigt, dass die 66-Jährige heute für den Fahrdienst von Pro Senectute Region Ausserschwyz im Einsatz steht. Fahrerin und Fahrgast begrüßen einander herzlich und steigen ins Auto. «Seedammcenter, Lidl oder Oberseezentrum?», fragt Ursula Hüsler. «Heute brauche ich <Fruchtigs und Gmüesigs>, da hat Lidl die beste Auswahl», entscheidet Maria Steinegger.

Jeden Donnerstag fahren die beiden Frauen zusammen zum Einkaufen, denn Maria Steinegger setzt sich nicht mehr selbst hinterm Steuer und ist froh um Unterstützung mit den schweren Taschen. Ursula Hüsler parkiert direkt vor dem Geschäft und bringt der 92-Jährigen ein Einkaufswägelchen. Diese zückt ihren Einkaufszettel und liest vor: «Broccoli, Lauch, Zitronen, Avocado ...»

Ursula Hüsler weiss genau, wie Maria Steinegger ihr Obst und Gemüse mag und in welchem Regal ihre «Favoritenguetzli» stehen. Sie reicht Maria Steinegger das Gewünschte, die es in die mitgebrachten Stoffsäckchen verpackt. Salami gibt es heute wegen des hohen Blutdrucks keinen, «obwohl sie hier einen sensationell guten haben vom Italiener». Auch bei der Schokolade schaue sie als Diabetikerin bewusst auf die andere Seite. Seit ihrem Hirnschlag vor elf Jahren achtet die ehemalige Damenschneiderin noch besser auf eine gesunde Ernährung.

An der Kasse legt Ursula Hüsler die Ware aufs Band und packt ein, Maria Steinegger bezahlt mit ihrem grossen «Serviertochterportemonnaie». Manchmal geht die Fahrt weiter zur Apotheke, zur Post oder zur Fusspflege. Gibt es nichts weiter zu erledigen, gönnen sich die Frauen einen Kaffee.

Den Fahrdienst finden beide «eine Super-Sache». Maria Steinegger schätzt ihre sympathische Fahrerin und dass die Organisation reibungslos klappt. Und Ursula Hüsler ist an ihrem «Fahrtag» gerne unterwegs mit ihren Fahrgästen: «Mit ihnen erlebe ich viel Schönes. Viele

Leute haben keine Angehörigen, die sie unterstützen, sind froh um die Hilfe und geniessen es, mit mir zu plaudern.» Seit bald zwanzig Jahren ist die 66-Jährige als freiwillige Chauffeurin unterwegs. Vielen falle der Verzicht aufs eigene Auto und damit auf ein Stück Selbstständigkeit und Spontaneität schwer. «Vor allem Männer müssen sich manchmal daran gewöhnen, sich fahren zu lassen – und erst noch von einer Frau ...»

Zurück vor Maria Steineggers Haus bringt Ursula Hüsler die Einkaufstaschen bis hoch in den dritten Stock, damit Maria Steinegger alles bequem verstauen kann. Der heutige Einsatz kostet 17.10 Franken.

Zuletzt besprechen die Frauen vor dem Wandkalender, auf dem Maria Steinegger all ihre Termine einträgt, den kommenden Donnerstag. Um 14 Uhr steht ein Arzttermin an. «Dann komme ich um halb zwei, und wir gehen danach einkaufen», sagt Ursula Hüsler. Sie hat heute keine weiteren Fahrten und freut sich aufs Enkelhüten am Nachmittag. *

Pro Senectute Kanton Schwyz

PS-Mobil Fahrdienst: Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer sind täglich von 7 bis 22 Uhr im Einsatz. Angeboten werden Einzelfahrten und Gruppenfahrten im Kleinbus, Rollstuhltransporte und Ausflüge für Demenztbetroffene. Für Auskunft, Tarife und Reservationen: Pro Senectute Ausserschwyz in Lachen, Telefon 055 442 65 55, www.sz.prosenectute.ch/ausserschwyz/ps-service/fahrdienst

Die Adresse von Pro Senectute in Ihrer Nähe finden Sie vorne in dieser Ausgabe oder unter www.prosenectute.ch